

Innenstadtentwicklung: Anlage zum Grundsatzbeschluss

Bereich Aufenthaltsqualität/Belebung

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
Stadtentwicklung: Stadtverwaltung und größere Behörden möglichst in der Altstadt ansiedeln/erhalten (Rathaus, AGW, Stadtwerke, Landkreisverwaltung, weitere Behörden, ...) → Einkäufe und Mittagsversorgung, einschließlich Belebung des Wochenmarktes	Ziel
Bildungsstandort umfasst neben den Schulstandorten weitere zentrumsnah angesiedelte Orte der Qualifizierung und Weiterbildung/Fachschulen sowie alternative Orte des Lernens im Freien (analog zur Akademie Überlingen oder „Open Space“ der AOS u. ä.)	Ziel
Stadtentwicklung: Ansiedlung großer Einkaufszentren möglichst vermeiden	Ziel
Steuerungsfunktion bei Flächenneuausweisungen (B-Pläne, etc.) und Investorenanfragen zu Neuansiedlungen wahrnehmen: Angebotsmix, Kaufkraft und Nachfrage beachten	Ziel
Steigerung der Angebotsvielfalt an Waren und Dienstleistungen auf Basis einer Bestandserhebung zur Sortimenten und Angebotslücken	Ziel V: Amt für Wirtschaftsförderung mit Citymanager, Kaufmannsgilde

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
Stadtentwicklung mit der Priorisierung: Innenentwicklung vor Außenentwicklung, auch im Einzelhandel, u. a. durch gezielte Ansiedlung von Fachgeschäften in der Innenstadt als Alleinstellungsmerkmal	Ziel
Aufgabe der Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist, Leerstand zu verringern, Aufgabe des Vermieters ist, sich um einen Mieter zu kümmern	Ziel
gegenseitige Belebung zwischen Wohnen in der Altstadt und attraktivem Einzelhandel sowie der Gastronomie und Freizeitgestaltung, einschl. Orte des Erholens im Grünen	Ziel
Leute gezielt ansprechen, um ihnen zu sagen, dass es wichtig ist, in die Innenstadt zu ziehen	Ziel
Verbesserung der Aufenthaltsqualität/Erhöhung der Verweildauer durch ansprechende Freiraumgestaltung und Steuerung des Angebotsmix	Ziel
<p>Verbesserung der Aufenthaltsqualität, z. B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennung von vier konkreten Standorten innerhalb des Stadtkerns durch die Verwaltung, die geeignet sind, um Erlebnisräume/-inseln zu schaffen • Aufzeigen von geeignetem Stadtmobiliar durch die Verwaltung, welches an den genannten Stellen aufgestellt werden kann und sowohl als Sitz-, Aufenthaltsraum als auch als Spielfläche nutzbar ist • Einholung von Angeboten durch die Verwaltung, um zu ermitteln, welcher Finanzrahmen notwendig ist, um derartige „Familieninseln“ oder „Generationeninseln“ oder „Erlebnisinseln“ im Innenstadtbereich zu schaffen und zu unterhalten 	Maßnahmen

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> • Benennung eines geeigneten Standortes für einen hochwertigen Spielplatz innerhalb der Innenstadt durch die Verwaltung, der nachhaltig das Stadtzentrum als Wohn- und Erlebnisbereich aufwertet und die Aufenthaltsqualität steigert 	
bessere Erreichbarkeit für die Bewohner/innen der Ortschaften	Ziel

Bereich Verkehr

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
Lenkung der Verkehrsströme und Verkehrsarten	Ziel
gute Parkmöglichkeiten sind wichtig	Ziel
Verbindung aller innerstädtischen Lebensorte durch attraktive Wegeführung, auch zu den Parkplätzen	Ziel
Aufwertung der Radwegeinfrastruktur, dadurch: <ul style="list-style-type: none">• Förderung der touristischen Entwicklung mit einer zunehmenden Zahl von Radtouristen• sowie Erreichung und Unterstützung der häufigeren und gefahrenärmeren Nutzung des Fahrrades anstatt eines PKW	Ziel
Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für den ruhenden und fließenden Verkehr unter Berücksichtigung von Veränderungen im Mobilitätsverhalten durch: <ul style="list-style-type: none">• Zunahme der E-Mobilität (PKW und E-Bike)• älter werdende Bewohner der Innenstadt• veränderte Verkehrsströme• neue Parkraumbewirtschaftung	Ziel und Maßnahmen

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • geplante Aufwertung der Aufenthaltsqualität • click-and-collect-Konzepte • Vernetzung der Bildungsstandorte, insbes. für Radfahrer 	
<p>Schaffung von Ausweichparkplätzen <u>vor</u> den großen Baumaßnahmen auf bisherigen innerstädtischen Brachen, mögliche Standorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armesündergasse • Vor dem Steintor/ Luisenpromenade • Über den Steinen/ An der Darre • Johannisplatz/ Herrenbreite • Steinbrücke 	Ziel
<p>Ergänzung und Überarbeitung des Parkleitsystems der Kernstadt Aschersleben mit konkreter Ausweisung der zentralen Parkplätze, wie „An der Darre“ und „Vorderbreite/Hinterbreite“, möglichst bereits ab den Ortseingängen, einschl.: der Gestaltung und Ausweisung des Parkraumangebots für Fahrräder (<u>sichere</u> Abstellanlagen, E-Ladestationen)</p>	Maßnahme

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<p>Neugestaltung des Bereichs Vorderbreite/Hinterbreite mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung der Stellplätze durch Bau einer Tiefgarage • Einrichtung von E-Lade-Stellplätzen für Pkw • Einrichtung einer zentralen Fahrradabstellanlage mit verschließbaren Fahrradboxen bzw. Gepäckboxen und Ladestationen für E-Bikes • Neugestaltung der Platzoberfläche als multifunktionaler Platz mit nur wenigen Stellplätzen • Ergänzung von Stadtgrün (Bäume, vereinzelte (Hoch-)Beete) • Aufstellen von Sitzmöglichkeiten • Schaffung von Möglichkeiten für Außengastronomie • barrierearme Oberflächengestaltung zur gemeinsamen Nutzung von Radfahrern und Fußgängern mit und ohne Mobilitätseinschränkungen 	<p>Ziel und Maßnahmen</p>
<p>Verbesserung der Radwegeverknüpfung, erste Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffnung der Schmidtmanstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung • Fußgängerzone zwischen 20:00 Uhr und 9:00 Uhr für Radfahrer frei 	<p>Ziel und Maßnahmen</p>

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Platzverhältnisse am Johannistor (im Falle einer Neubebauung: Verlegen der Bauflucht in südliche Richtung zugunsten eines breiteren Rad- und Gehweges bzw. einer Bypasslösung für einen möglichen Kreisverkehr) • Erneuerung der Fahrradabstellanlage am Rathaus (Rathausgasse) mit Ergänzung um Ladestationen für E-Bikes 	
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr, „Blitzer“) 	Maßnahme
<p>Anpassung der Parkraumbewirtschaftung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifierung und Begrenzung der maximalen Parkdauer (Abschaffung der Tageskarten) auf dem Parkplatz „An der Darre“ zur Steuerung der Parkplatzbelegung und der Verkehrsströme im Zusammenspiel mit allen anderen Parkplätzen in der Innenstadt • Beibehaltung der Parkzonen mit entsprechender Gebührenstaffelung von außen nach innen • Ergänzung der Parkscheinautomaten für Bezahlung über Handy • Parkdauer entlang der Hauptgeschäftsbereiche (u. a. Breite Straße, Markt, Tie): maximal 2 h • Parkdauer in sonstigen Straßen in Zone 1: maximal 1 h • parallel: Beibehaltung der <u>Anwohnerparkkarten</u> 	Ziel und Maßnahmen

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none">• Dauerparkkarten für Geschäftstreibende und deren Angestellte: künftig in Parkhäusern → keine Blockade von Kundenparkplätzen durch Dauerparker / evtl. Sondergenehmigungen nach StVO	

Bereich „interaktive Komponente“/Zusammenarbeit

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
Optimierung der Kommunikation und lösungsorientierten Zusammenarbeit zw. den Ämtern und Beteiligten anstelle des „Kampfes um Daseinsberechtigung“	Ziel
interkommunale Zusammenarbeit für größere Aktionen nutzen	Ziel
Angleichen der Öffnungszeiten, insbesondere in der Altstadt	Ziel
verlässliche Kernöffnungszeiten sind von Vorteil, auch im Zusammenhang mit Veranstaltungen, wie z.B. dem Weihnachtsmarkt	Maßnahme V: Kaufleute, Kaufmannsgilde
Koordinierung gemeinsamer Aktionen und Nutzen von Großveranstaltungen für zusätzliche Umsätze	Ziel
geplante Aktionen besser bewerben und zeitlich aufeinander abstimmen (Konkurrenzveranstaltungen vermeiden, zentraler Terminkalender) sowie Vernetzung der Innenstadtaktionen mit AKA und touristischen Partnern	Ziel
gemeinsame Veranstaltungen regional und überregional im Radio oder auf Facebook bewerben	Maßnahmen V: AKA + Kaufmannsgilde
Entwicklung einer Dachmarken-Kampagne für Aschersleben	Ziel

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<p>Unterstützung der Geschäftstreibenden bei der Entwicklung kreativer Lösungen</p> <p>Stadt muss Bereiche schaffen, um im Wettbewerb ganz vorn zu sein, auch durch das Zusammenwirken verschiedener Bereiche, z. B. bei einem „Start-Up-Bonus“ (Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Steuerberatungen o. ä.)</p>	Ziel
<p>Ansiedlung <u>verschiedener</u> Gewerbe ist Aufgabe des Amtes für Wirtschaftsförderung</p>	Ziele
<p>Unterstützung der Geschäftstreibenden bei der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch durch begleitende Maßnahmen, wie freie WLAN-Spots, angemessene Hebesätze bei Steuern, Maßnahmen zur Umfeldverbesserung, Gebührenerlasse in Sondersituationen (Krisenzeiten, Pandemien)</p>	<p>Ziel + Prüfkriterium</p> <p>V: Stadtrat, Stadtverwaltung</p>
<p>Leerstandsmanagement mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung dieses Leerstandes • Schaffung der Voraussetzungen für die Veröffentlichung von Daten • Einarbeitung eines Leerstands- und Baulückenkataster auf der Homepage der Stadt und dauerhafte Pflege, um potentiellen Investoren oder Bauwilligen einen Überblick zu bestehenden Möglichkeiten sowohl innerhalb des Stadtzentrums als auch zukünftig in den Ortsteilen zu geben • Angebot einer digitalen Plattform für Vermieter und potenzielle Mieter zur besseren Lokalisierung verfügbarer Räumlichkeiten für Geschäfte, einschl. Übersichtskarte, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Haftung für Inhalte („Leerstandsbörse“) 	<p>Maßnahmen</p> <p>V: Amt für Wirtschaftsförderung + Kaufmannsgilde</p>

Vorschlag	Einordnung (Ziel o. konkrete Maßnahme)
<p>Erstellung einer attraktiven digitalen Werbe- und Verkaufsplattform mit Unterstützung der Stadt, welche umfassend über Waren-, Dienstleistungs- und Kulturangebote in Aschersleben mit Bestell- und Bezahlungsfunktion informiert</p> <p>Projektfinanzierung möglichst über die Einwerbung von Fördermitteln</p>	<p>Maßnahme</p> <p>V: Kaufmannsgilde + AKA</p> <p>mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung</p>
<p>Entwicklung einer Tourismusstrategie, welche Aschersleben mit allen Ortsteilen und wichtigen Frequenzbringern (z. B. Zoo, herausragende Architektur, Grafikstiftung Neo Rauch, usw.) enthält und unsere Kooperationsstädte Arnstein, Falkenstein/Harz und Seeland einbezieht</p>	<p>Ziel</p> <p>V: AKA</p>
<p>alle Veränderungen sollen einer Prüfung auf Nachhaltigkeit standhalten</p>	<p>Ziel + Prüfkriterium</p> <p>V: Stadtrat + Stadtverwaltung</p>
<p>das aufgezeigte Potenzial in den Bereichen Bildung, Kultur/Tourismus sowie Handel soll durch sog. Augmented Reality sichtbar gemacht werden (Verbindung von analog Sichtbarem mit digital abrufbarem Wissen)</p>	<p>Ziel</p>

Abschlussbemerkung:

Die Gestaltung einer zukunftssicheren Innenstadt soll ein Gemeinschaftswerk von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sein, welches von der Öffentlichkeit akzeptiert und weiterentwickelt wird. Daher soll die Arbeit an der Weiterentwicklung und Verfeinerung dieses Konzeptes bzw. die schrittweise Realisierung für alle sichtbar gemacht werden, z. B. über die Homepage der Stadt.